



KIRCHEN IM OBERHARZ

DURCH DAS GEBET MITEINANDER VERBUNDEN

Ein Gottesdienst zu Hause

für Sonntag, den 17.05.2020

„Rogate“

(von Pastorin Astrid Schwerdtfeger)

Wir feiern Gottesdienst!

Eine kleine Schar ab heute wieder in der Kirche,
Sie vielleicht zu Hause.

Mit einer Kerze, einem Blumenstrauß, mit einem Kreuz
oder mit einem Bild können Sie sich einen Tisch daheim als
Altar gestalten.

Oder Sie sitzen einfach auf Ihrem Sessel mit dem Blick
nach draußen, indem Sie auf die Natur oder Ihre Nachbarn
schauen.

Getrennt und doch im Geist vereint beginnen wir:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen
Geistes. Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der
Himmel und Erde gemacht hat und der unser Leben in
seinen Händen hält.

Eröffnung:

Christus, der Herr ist auferstanden. Halleluja.
Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja.

Rogate: „Betet!“, so heißt dieser 5. Sonntag nach Ostern. Unser christliches Gebet steht im Zeichen der Auferstehung Jesu, unser Gebet geschieht im Namen Jesu. Er hat uns das Beten gelehrt, er tritt für uns bittend ein vor Gott. So können wir darauf vertrauen, dass unser Rufen gehört, unsere Klage vernommen, unser Dank angenommen, unser Lob in den Himmel aufgenommen wird.

„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet.“ (Wochenspruch - Psalm 66,10).

Gebet:

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater: Lehre uns, dir zu vertrauen, damit wir mit allem, was uns bewegt, betend zu dir kommen. Sei Du unser Bezugspunkt! Wir glauben, dass du antworten wirst, so wie es dein Sohn verheißen hat. Wir danken dir, dass wir dich Vater nennen dürfen. AMEN.



Psalm 95

- 1 Kommt herzu, lasst uns dem HERRN frohlocken und jauchzen dem Hort unsres Heils!
- 2 Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen!
- 3 Denn der HERR ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter.
- 4 Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde, und die Höhen der Berge sind auch sein.
- 5 Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht, und seine Hände haben das Trockene bereitet.
- 6 Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.
- 7 Denn er ist unser Gott und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.

Lied: Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (EG 288)

1. Nun jauchzt dem Herren, alle Welt! / Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt, / kommt mit Frohlocken, säumet nicht, / kommt vor sein heilig Angesicht.
2. Erkennt, daß Gott ist unser Herr, / der uns erschaffen ihm zur Ehr, / und nicht wir selbst: durch Gottes Gnad / ein jeder Mensch sein Leben hat.
3. Er hat uns ferner wohl bedacht / und uns zu seinem Volk gemacht, / zu Schafen, die er ist bereit / zu führen stets auf gute Weid.
4. Die ihr nun wollet bei ihm sein, / kommt, geht zu seinen Toren ein / mit Loben durch der Psalmen Klang, / zu seinem Vorhof mit Gesang.
5. Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, / rühmt seinen Namen mit lauter Stimm; / lobsingt und danket allesamt! / Gott loben, das ist unser Amt.
6. Er ist voll Güt und Freundlichkeit, / voll Lieb und Treu zu

jeder Zeit; / sein Gnad währt immer dort und hier / und seine Wahrheit für und für.

7. Gott Vater in dem höchsten Thron / und Jesus Christ, sein ein'ger Sohn, / samt Gott, dem werten Heiligen Geist, / sei nun und immerdar gepreist.

Evangelium bei Lukas im 11. Kapitel

Und es begab sich, dass er an einem Ort war und betete. Als er aufgehört hatte, sprach einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht:

Vater! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Gib uns unser täglich Brot Tag für Tag und vergib uns unsre Sünden; denn auch wir vergeben jedem, der an uns schuldig wird. Und führe uns nicht in Versuchung.

Jesus sprach zu seinen Jüngern: Wenn jemand unter euch einen Freund hat und ginge zu ihm um Mitternacht und spräche zu ihm: Lieber Freund, leih mir drei Brote; denn mein Freund ist zu mir gekommen auf der Reise, und ich habe nichts, was ich ihm vorsetzen kann, und der drinnen würde antworten und sprechen: Mach mir keine Unruhe! Die Tür ist schon zugeschlossen, und meine Kinder und ich liegen schon zu Bett; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben. Ich sage euch: Und wenn er schon nicht aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, dann wird er doch wegen seines unverschämten Drängens aufstehen und ihm geben, soviel er bedarf. Und ich sage euch auch: **Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.**

Lukas 1, 1-10

Meditation zu den einzelnen Bitten des Vaterunsers:

Vater unser im Himmel – Du bist der allmächtige, unsichtbare Gott. Du bist die Kraft, die in allem gegenwärtig ist. Du bist in jedem Körnlein ganz und gar und unendlich darüber hinaus. Du bist auch in mir und zwischen uns. In Liebe bist du uns zugewandt. Dich den Unfassbaren dürfen wir „Vater“ nennen! Schenke uns kindliches Vertrauen!

Geheiligt werde dein Name – Du bist ja mitten unter uns und dein Name ist ausgerufen über uns. In deinem Namen wollen wir unser Leben gestalten, in deinem Namen uns eingeben in diese Welt. Bewahre uns davor, dass wir uns selber einen Namen machen wollen. Bewahre die Völker davor, im Namen von Tyrannen ins Unglück zu laufen. Deinem Namen gebührt Lob und Ehre!

Dein Reich komme – Die Herren dieser Welt kommen und gehen, sie bauen Reiche auf, die wieder zerfallen. Das tausendjährige Reich hatte lediglich 12 Jahre lang Bestand. Dein Reich, Gott, wird das letzte Wort haben: Der neue Himmel und die neue Erde, wo Gerechtigkeit wohnt. Lass uns auf Dein Reich hoffen und in dieser Hoffnung deinem Reich entgegen gehen!

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden – lass mich Deinen Willen tun, Gott! Deine Gebote sind klar und dein Gebot der Nächstenliebe gibt mir viel Raum, kreativ zu sein. Gib mir den Mut, dort einzuschreiten, wo Unrecht geschieht. Du willst das Wohl aller Menschen. Du willst auch mein Wohl. Dafür danke ich dir!

Unser tägliches Brot gib uns heute – ich danke dir dafür, dass ich reichlich zu essen und zu trinken habe. Die Bitte um **unser** tägliches Brot jedoch macht mich nachdenklich: Eine Milliarde Menschen auf dieser Erde haben nicht genug zu essen und keinen Zugang zu

sauberem Trinkwasser. Gib uns allen unser tägliches Brot und zeige mir, worin mein Beitrag zur Linderung von Not liegen kann.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern – Wir sind groß darin, unsere Schuld zu leugnen oder anderen in die Schuhe zu schieben. Die Politiker sagen: „Ich bin mir keiner Schuld bewusst.“ Wir sagen: „Meine Eltern sind schuld“ Oder: „Die anderen sind ja noch viel schlimmer als ich. Sie sind viel gieriger als ich!“ Du willst mir meine Schuld abnehmen, Gott, Du willst sie mir vergeben. Ich danke dir, dass du mir gnädig bist. Lass auch mich gnädig sein mit meinen Mitmenschen!“

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen – Gott, alle Kräfte hältst du in deiner Hand. Viele Kräfte ziehen an mir: Die Angst, zu kurz zu kommen, Sehnsüchte, Neid und Phantasien, an dir vorbei mein Glück zu machen. Führe mich nicht in Versuchung. Führe die Menschheit nicht in Versuchung. Erlöse uns von allem Bösen. Lass uns als Deine Kinder im Frieden miteinander leben.

Zu dir, dem allmächtigen und liebenden Gott, beten wir nun für alle Menschen, die du uns ans Herz gelegt hast:

Wir bitten für unsere Lieben und nennen dir ihre Namen

...

Wir bitten für die Menschen, mit denen wir es schwer haben und nennen dir ihre Namen

...

Wir bitten für die Kranken und Sterbenden und nennen ihre Namen

...

Wir bitten dich für die Regierenden und für die Mächtigen dieser Welt und nennen ihre Namen

Wir bitten für die Menschen in den Krisengebieten unserer Erde

....

Du, Gott, bist unser Vater. In deine Hände legen wir voll Vertrauen unser Leben. In deine Hände legen wir das Leben der Menschen, für die wir beten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott, unser Vater, segne uns

Gib uns festen Halt

Erleuchte unseren Weg

Und schenke uns dein Leben. AMEN



Lied: Vertraut den neuen Wegen (EG 395)

1.) Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

2.) Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

3.) Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

Andacht: Pastorin Astrid Schwerdtfeger

Bild „Beterin mit Kerze“: Myriam Zilles

Foto „Ringende Ampelmännchen“: Hans- Jürgen Kutzner



KIRCHEN IM OBERHARZ

Als Pastorinnen und Pastoren sind wir telefonisch für Gespräche erreichbar. Oder schreiben Sie uns!

- **Altenau-Schulenberg | St. Andreasberg**

Walter Merz (05582/1041) | Walter.Merz@evlka.de

- **Bad Grund | Wildemann**

Astrid Schwerdtfeger (0178/5625906) | astrid-schwerdtfeger@gmx.de

- **Clausthal | Buntentrock**

Andrea Siuts (05323/1548) | Andrea.Siuts@web.de

Jonathan Stoll (05323/3291) | Jonathan.Stoll@evlka.de

Walter Merz (05582/1041) | Walter.Merz@evlka.de

- **Lautenthal | Zellerfeld**

André Dittmann (05323/8305041) | andre.dittmann@evlka.de

Helmut Fiedler-Gruhn (0179/3464253) | hfgruhn@t-online.de

- **Hahnenklee**

Jonathan Stoll (05323/3291) | Jonathan.Stoll@evlka.de

Kirchenbüro Oberharz

Telefon 05323-7005 | kirchenbuero.oberharz@evlka.de

Montag bis Donnerstag von 10-12 Uhr